

Frühjahrsübung der Feuerwehr auf dem Hof Riemann

Rettung unter Atemschutz

-ni WESTBEVERN. Einsatzwillen, rasches Handeln, technisches Verständnis, Übersicht sowie Teamarbeit: All das bewiesen die Feuerwehrkameraden bei der großen Frühjahrsübung auf dem Hof Riemann. Die Löschzüge aus Telgte, Westbevern sowie die Kameraden aus Raerstrup und die Mitglieder der Jugendgruppe des Löschzuges Westbevern zeigten, dass sie für den Ernstfall gewappnet sind.

„Da passt alles zusammen“, meinte einer der zahlreichen Beobachter. Dem schloss sich Bürgermeister Wolfgang Pieper an: „Eine tolle Übung. Was hier geleistet wird, ist hoch anzurechnen. Und das erhöht sich noch, wenn der Ernstfall ansteht. Ihr seid stets verfügbar“, so der Dank des Bürgermeisters, der sich dann an die jungen Nachwuchskräfte wandte. „Es ist bemerkenswert, wie ihr euch eingebracht habt. Ihr seid die Zukunft der Feuerwehr, auf die man bauen



kann.“ Auch Stadtbrandmeister Alfons Huesmann lobte am Ende die Arbeit der Beteiligten: „Alle haben einen guten Job gemacht.“

Mit sämtlichen Fahrzeugen waren die Aktiven angeordnet, um den simulierten Brand zu löschen und Personen zu retten. Das von Klaus Schulte und Matthias Weiligmann entworfene Szenario beinhaltete Einsätze an mehreren Stellen. An der Ge-

Kräftig anpacken, Hand in Hand arbeiten. Mit im Einsatz war auch die Jugendgruppe des Löschzuges Westbevern.

Fotos: Niemann

treidemühle im Hofgebäude war ein Brand durch einen technischen Defekt ausgebrochen. Die Hauseigentümer hatten vergeblich versucht, das Feuer zu bekämpfen. Vier im Gebäude befindliche Personen mussten aus dem brennenden und verqualmten Bereich gerettet werden. Drei Trupps – mit Atemschutz ausgerüstet –, übernahmen diese Aufgabe.

Unterdessen wurde dem Einsatzleiter mitgeteilt, dass eine Person bei der Wartung eines in einem Anbau stehenden Traktor einge-

klemmt worden war. Diesen Part übernahm der Löschzug Telgte, während die Mitglieder aus Westbevern und Raerstrup für die Brandbekämpfung zuständig waren.

Das Löschwasser kam aus mehreren Rohren. Rund 900 Meter Schläuche vom Hydranten bis zur Einsatzstelle mussten verlegt werden. Dabei waren die Nachwuchskräfte aktiv tätig.

Siegfried Niemann erläuterte währenddessen den Besuchern über Lautsprecher die Details der Frühjahrsübung.